

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	02.10.2019
Rat	29.10.2019

### **Bauvorhaben: Straßenausbau Schillerstraße**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung gemäß Variante \_\_ fortzuführen.

#### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat ein Ingenieurbüro mit der Planung der Straßensanierung der Schillerstraße beauftragt.

Es wurden auch bereits eine Bestandsvermessung, ein Bodengutachten, ein Baumschutzgutachten und eine Machbarkeitsstudie bezüglich einer Brücke erstellt, sowie Gespräche mit der Rheinbahn geführt.

Die Verlegung der Versorgungsleitungen durch die Stadtwerke erfolgte bereits im letzten Jahr.

Aufgrund der Ergebnisse der Vorarbeiten und Erkundungen bleibt aus Sicht der Verwaltung nur eine Variante, die mit dem Planungsbüro fortzuführen wäre.

Die Bäume sind noch in einem guten Zustand und daher zu erhalten.

Die empfohlene Breite für den Begegnungsverkehr von Bussen und LKW beträgt laut Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) 6,50 m, die Mindestbreite liegt sogar bei 6,00 m.

Der Konsens aus beiden Voraussetzungen ergibt die Minimalvariante, die auch dem Schlussbericht des Baumschutzgutachtens entnommen werden kann.

Das bedeutet, dass der vorhandene 30 cm breite Naturbordstein durch einen neuen 15 cm breiten Betonbordstein ersetzt wird. Dadurch rückt die Bordsteinanlage jeweils 15 cm vom Baum weg. Die Baumscheibe wird zur Straße hin also minimal vergrößert (s. Anlage 1 Minimallösung).

Die Gehwegbreite bleibt bei etwa 1,75 m. Gestalterisch wird sich wenig verändern. Lediglich das Parken könnte neu geordnet werden.

Die geschätzten Kosten für den Straßenbau belaufen sich auf etwa 700.000,- €.

Um einen durchgängigen Radweg durch das Sandbachtal zu schaffen besteht die Variante des Baus einer Brücke über das Sandbachtal. Damit wäre nicht nur die Verbindung Sandbachtal / Schillerpark / Innenstadt gewährleistet, sondern auch ein wesentlicher Baustein der beschlossenen Geh- und Radwegetrasse im Sandbachtal vom Hildener Stadtwald bis in die Innenstadt. Aufbauend auf der Machbarkeitsstudie wurde mittlerweile auch ein Planungsbüro mit den ersten beiden Leistungsphasen (Grundlagenermittlung und Vorplanung) zur Brückenkonzeption beauftragt.

Die Kosten für die Errichtung einer Brücke differieren je nach Ausführungsstandard, liegen aber nach Schätzung bei ca. 1.000.000,- €. Zuschüsse für die Brücke wird es über das Radwegekonzept Sandbachtal, entgegen der ursprünglich gemachten Aussage des Zuschussgebers, vorerst nicht geben. Das heißt, die Kosten für den Bau, sowie die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen müsste die Stadt Haan komplett tragen.

Sollte der Bau der Brücke auch ohne Bezuschussung beschlossen werden, steht der Ausführungszeitpunkt für beide Maßnahmen zur Diskussion. Der Bau der Brücke könnte kostengünstiger gemeinsam mit der Straßensanierung erfolgen (in diesem Falle wären für 2020 zusätzliche Haushaltsmittel von ca. 1.000.000,- € bereitzustellen), oder auch erst nach Fertigstellung der Straßenerneuerung.

Damit auch der nachträgliche Bau der Brücke gewährleistet wird, muss in der Planung der Straße die mögliche Brücke höhentechisch berücksichtigt werden. Die Verwaltung würde dann nach weiteren Möglichkeiten der Bezuschussung suchen.

*Die momentan geschätzten Kosten betragen 1.000.000,- €, inkl. der Planungskosten. Zusätzliche Kosten entstehen für die Sanierung des Brückenbereiches. Hierfür müsste eine Fläche von 400 m<sup>2</sup> während des Straßenausbaus hergestellt und vor dem Brückenbau erneut wieder aufgenommen werden. Bei einem momentanen Ansatz von ca. 150 €/m<sup>2</sup>, entspricht dies ca. 60.000,- €. Hinzu kommt eine zusätzliche Verkehrssicherung mit geschätzten 10.000,- €, da eine erneute Vollsperrung eingerichtet werden müsste.*

*Da sich die Brücke im Tiefpunkt der Schillerstraße befindet, muss auch zwingend die Entwässerung für den Fall des Brückenbaus verändert werden. Sollte die Brücke erst später errichtet werden, fallen nochmals geschätzte 30.000,- € an.*

*Da vier Bestandsbäume im zukünftigen Brückenbereich stehen, sollten diese im Falle des späteren Baus vorerst nicht gefällt werden, müssten aber besonders geschützt werden. Hierfür werden zusätzliche Kosten in Höhe von 20.000,- € angesetzt.*

*In der Summe ergeben sich geschätzte Zusatzkosten in Höhe von 120.000,- €, also insgesamt Kosten in Höhe von 1.120.000,- € für den nachträglichen Einbau der Brücke.*

Im Anschluss an die Diskussion und die Beschlussfassung zu den oben genannten Punkten wird die Verwaltung die Planung fortführen, und dem Ausschuss eine Ausführungsplanung noch in diesem Jahr vorstellen.

Zwei Varianten stehen zur Diskussion.

Variante 1: Straßensanierung gleichzeitig mit Brücke

Variante 2: Straßensanierung und im Nachgang der Brückenbau

Die Planung wird dann den Anwohnern der Schillerstraße in einem gesonderten Termin dargelegt. Die Ausführung der Arbeiten ist für das Frühjahr/Sommer 2020 vorgesehen.

**Finanz. Auswirkung:**

siehe Sachverhalt